

1453 Menschen begraben, davon waren 757 männliche und 696 weibliche.

#### Todesfälle.

In Dresden starb am 11. d. Herr Joh. Gottlieb Mörbe, Kurf. Sächs. Ingenieursmajor. Er war 1751 in Rattwitz bey Bauzen geboren, ward 1770 Unteroffizier von den Ingenieuren, 78 Souslieut., 88 Premierlieutenant, 91 Kapitän und 96 Major.

In Dahme starb am 24. Decbr. der ehemals beim Freyherrl. von Niesemeuschelischen Infanterieregimente und nachher in Pension gestandene Oberste, Herr Johann David von Brunst, im 73sten Jahre.

#### III. Allgemeine.

Den 27. Dec. wurde zu Preßburg der Friede zwischen dem Kaiser Franz von Oestreich und Kaiser Napoleon von Frankreich geschlossen. — Am 1. Jan. haben die Kurfürsten von Baiern und von Württemberg die Königswürde angenommen.

Regensburg, den 2. Jan. Die Nachricht von dem am 27. Dec. in Preßburg abgeschlossenen Separatfrieden zwischen Oestreich und Frankreich ist nunmehr offiziell bestätigt. Die nähern Bedingungen sind noch nicht bekannt, indessen erhalte ich so eben aus einer sehr guten Quelle folgende kurze Notiz, die ich Ihnen mitzutheilen eile: „Der Kurfürst von Bayern tritt dem Kurfürsten von Salzburg Würzburg ganz so ab, wie er es durch den Reichsrezeß erhalten hat. Salzburg wird mit den Domainen des Hauses Oestreich vereinigt. Der Kaiser von Deutschland und Oestreich erkennt die Königswürde und die Souverainität des Hauses Bayern an. Bayern erhält 1) das ganze Bisthum Passau und das Fürstenthum Eichstädt; 2) die Markgrafschaft Burgau; 3) die Grafschaft Rothenfels; 4) die Grafschaften Mentfort und Tettwang, nebst der Herrschaft Lindau; 5) den Berarlsberg mit dazu gehörigen Herrschaften; 6) ganz Tirol nebst Tri-

ent und Brixen; 7) die Reichsstadt Augsburg; 8) alles den Deutsch- und Johanniterorden gehörige innerhalb, mithin nicht das an Baierns Gebiet sich erstreckende Land, so wie die Posten; 9) die böhmischen Lehnen in Oberpfalz mit allen Rechten, welche dem östreichischen Hause in dem ganzen Umfange des Königreichs Bayern zustehen könnten. — Zugleich versichert man, daß Oestreich ganz Venedig, mit Inbegriff des Venetianischen, Dalmatien abtreten muß.

#### Hauptbegebenheiten des Jahres

1805.

(Fortsetzung.)

Den 17. Sept. reist Erzherzog Carl zur Armee nach Italien ab. — Den 21. reist Kaiser Alexander zu seiner Armee ab. — Franz der Zweite kommt in München an. — Graf Haugwitz geht von Berlin nach Wien ab. — Bacher meldet dem deutschen Reichstag den Anmarsch der Franzosen aus dem Hannoverschen nach Franken. — Den 23. kündigt Napoleon im franz. Senat den Krieg gegen Oestreich an, und beschließt die Aushebung von 80000 Rekruten und eine neue Organisation der Nationalgarden im ganzen Reich. — Den 25. erscheint in der Wiener Hofzeitung ein Manifest gegen Frankreich, wobey zugleich unentgeltliche Getreidelieferungen ausgeschrieben, und die Fortdauer der Classen- und Personensteuer angekündigt wird. — Die Französisch-Batavischen Truppen unter Marmont ziehen durch Frankfurt nach Franken. — Die große franz. Armee kommt an mehreren Orten über den Rhein. — Den 26. trifft Napoleon in Straßburg ein. — Den 27. rückt Bernadotte in Würzburg ein. Die bayerischen Truppen stoßen zu den Französischen. — Pfalz-bayerische Erklärung gegen Oestreich. — Den 30. kommt Franz der Zweyte nach Wien zurück. — Marschall Ney langt mit der Avantgarde in Stuttgart an. — Bacher erklärt dem deutschen Reichstage, daß Napoleon die Waffen nicht niederlegen werde, als bis Oestreich den Incamerationsrechten und den neuen Erwerbungen in Schwaben entsage und Pfalz-bayern Genugthuung gewähre.

Den 1. Oct. kündigt Napoleon durch eine Proclamation die Eröffnung des Feldzugs an und